

INHALT

Seite 2

Worte des Herrn Pfarrer,
Impressum

Seite 3

Weihnachtsevangelium

Seite 4 + 5

Ehe & Familie
Vorstellung, Termine,
Ehejubiläum,

Seite 6

Pfarrausflug,
Familienmesse

Seite 7

Papstbesuch

Seite 8 + 9

Jungscharstartfest,
wildONworship

Seite 10 + 11

Dreikönigsaktion 2008

Seite 12

Erntedank,

Seite 13

Allerheiligen,
Totengedenken in Wildon
und Weitendorf

Seite 14

Termine für Jungschar,
Ministranten und Rotes
Kreuz, Abendgebet

Seite 15

Martinsfeier,
Preisverleihung

Seite 16

Termine



Die Pfarre im Internet:
www.pfarre-wildon.at



Liebe Bewohner der Pfarre Wildon!

Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu – mit dem 1. Adventsonntag beginnt ein neues Kirchenjahr. Auch das Jahr 2007 neigt sich dem Ende entgegen. Das sind zwei Anlässe für mich, Rückschau zu halten, den Dank des PGR und meinen eigenen auszusprechen. Vorsichtig möchte ich auf das kommende Jahr schauen.

Bei der Rückschau können wir zwei Ereignisse nicht übersehen: die PGR Wahl und den Papstbesuch. Der PGR muss sich noch einarbeiten - Aufgaben gibt es genug. Ich hoffe, dass wir gemeinsam die in uns

gesetzten Hoffnungen erfüllen können. Jedem einzelnen Mitglied des PGR möchte ich ein ganz persönliches Dankeschön sagen für das Mitdenken und Mittun.

Ich möchte der ganzen Pfarre in meinem eigenen Namen und im Namen des PGR für Ihre Mitarbeit und für Ihr Mitsorgen danken. Ohne Sie bewegen wir uns im luftleeren Raum. Danken möchte ich auch recht herzlich den drei politischen Gemeinden mit ihren Bürgermeistern und Gemeinderäten für ihr Verständnis, für ihr Offensein den Anliegen der Pfarre gegenüber. Der PGR ist für jede Anregung und Mitarbeit sehr, sehr

dankbar. Allein vermögen wir nichts, nur gemeinsam können wir die vor uns stehenden Aufgaben bewältigen. Ich bin für jedes Mitdenken, Mitreden und Mitarbeiten dankbar. Danken möchte ich auch den verschiedenen Vereinen für ihr Offensein der Pfarre gegenüber.

Vorschauend möchte ich alle um ihr Mitarbeiten in der Pfarre bitten, wir brauchen ihre Mitarbeit. Als Schwerpunkt möchte ich das Beten sehen, das persönliche Beten – beten heißt mit Gott reden, nicht etwas auswendig Gelesenes herunterratschen-, das gemeinsame Beten, das offizielle Gebet der Kirche und die Eucharistiefeyer. Ohne Gebet verkümmert das Christsein.

Ich möchte Ihnen allen einen besinnlichen Advent wünschen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2008 Gottes reichsten Segen

Ihr
Josef Wendling
Pfarrer



Impressum MITEINANDER

Alleiniges Kommunikationsmedium der Pfarre Wildon.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Wendling
8410 Wildon, Oberer Markt 79; Tel.: 03182/3224/E-Mail: wildon@graz-seckau.at
Redaktionsteam: Katharina Grager, Thomas Kubelka, Gerhard Weiß und Josef Wendling, Layout: Robert Hammer
„Koralpendruckerei“ Ges.m.b.H., Deutschlandsberg



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Diese Eintragung war die erste und geschah, als Quirinius Statthalter von Syrien war. Da begab sich jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So ging auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, weil er aus dem Haus und dem Geschlecht Davids war, um sich mit Maria seiner Vermählten, die ein Kind erwartete, eintragen zu lassen. Als sie dort waren, kam für sie die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie; und es befahl sie große Frucht. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch der Retter geboren in der Stadt Davids; er ist der Christus, der Herr. Und dies soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in der Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel eine große himmlische Schar; sie lobte Gott und sprach:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und Friede ist auf der Erde
bei den Menschen, die er liebt.

Als die Engel von ihnen fort in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um dieses Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte diese Geschehnisse in ihrem Gedächtnis und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

INHALT

Seite 2

Worte des Herrn Pfarrer,
Impressum

Seite 3

Weihnachtsevangelium

Seite 4 + 5

Ehe & Familie
Vorstellung, Termine,
Ehejubiläum,

Seite 6

Pfarrausflug,
Familienmesse

Seite 7

Papstbesuch

Seite 8 + 9

Jungscharstartfest,
wildONworship

Seite 10 + 11

Dreikönigsaktion 2008

Seite 12

Erntedank,

Seite 13

Allerheiligen,
Totengedenken in Wildon
und Weitendorf

Seite 14

Termine für Jungschar,
Ministranten und Rotes
Kreuz, Abendgebet

Seite 15

Martinsfeier,
Preisverleihung

Seite 16

Termine



Die Pfarre im Internet:
www.pfarre-wildon.at



Liebe Bewohner der Pfarre Wildon!

Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu – mit dem 1. Adventsonntag beginnt ein neues Kirchenjahr. Auch das Jahr 2007 neigt sich dem Ende entgegen. Das sind zwei Anlässe für mich, Rückschau zu halten, den Dank des PGR und meinen eigenen auszusprechen. Vorsichtig möchte ich auf das kommende Jahr schauen.

Bei der Rückschau können wir zwei Ereignisse nicht übersehen: die PGR Wahl und den Papstbesuch. Der PGR muss sich noch einarbeiten - Aufgaben gibt es genug. Ich hoffe, dass wir gemeinsam die in uns

gesetzten Hoffnungen erfüllen können. Jedem einzelnen Mitglied des PGR möchte ich ein ganz persönliches Dankeschön sagen für das Mitdenken und Mittun.

Ich möchte der ganzen Pfarre in meinem eigenen Namen und im Namen des PGR für Ihre Mitarbeit und für Ihr Mitsorgen danken. Ohne Sie bewegen wir uns im luftleeren Raum. Danken möchte ich auch recht herzlich den drei politischen Gemeinden mit ihren Bürgermeistern und Gemeinderäten für ihr Verständnis, für ihr Offensein den Anliegen der Pfarre gegenüber. Der PGR ist für jede Anregung und Mitarbeit sehr, sehr

dankbar. Allein vermögen wir nichts, nur gemeinsam können wir die vor uns stehenden Aufgaben bewältigen. Ich bin für jedes Mitdenken, Mitreden und Mitarbeiten dankbar. Danken möchte ich auch den verschiedenen Vereinen für ihr Offensein der Pfarre gegenüber.

Vorschauend möchte ich alle um ihr Mitarbeiten in der Pfarre bitten, wir brauchen ihre Mitarbeit. Als Schwerpunkt möchte ich das Beten sehen, das persönliche Beten – beten heißt mit Gott reden, nicht etwas auswendig Gelesenes herunterratschen-, das gemeinsame Beten, das offizielle Gebet der Kirche und die Eucharistiefeyer. Ohne Gebet verkümmert das Christsein.

Ich möchte Ihnen allen einen besinnlichen Advent wünschen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2008 Gottes reichsten Segen

Ihr
Josef Wendling
Pfarrer



Impressum MITEINANDER

Alleiniges Kommunikationsmedium der Pfarre Wildon.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Wendling
8410 Wildon, Oberer Markt 79; Tel.: 03182/3224/E-Mail: wildon@graz-seckau.at
Redaktionsteam: Katharina Grager, Thomas Kubelka, Gerhard Weiß und Josef Wendling, Layout: Robert Hammer
„Koralpendruckerei“ Ges.m.b.H., Deutschlandsberg



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Diese Eintragung war die erste und geschah, als Quirinius Statthalter von Syrien war. Da begab sich jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So ging auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, weil er aus dem Haus und dem Geschlecht Davids war, um sich mit Maria seiner Vermählten, die ein Kind erwartete, eintragen zu lassen. Als sie dort waren, kam für sie die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie; und es befahl sie große Frucht. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch der Retter geboren in der Stadt Davids; er ist der Christus, der Herr. Und dies soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in der Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel eine große himmlische Schar; sie lobte Gott und sprach:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und Friede ist auf der Erde
bei den Menschen, die er liebt.

Als die Engel von ihnen fort in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um dieses Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte diese Geschehnisse in ihrem Gedächtnis und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.